



Werkschule Grundhof

Jahresbericht 2021



IMPRESSUM

Jahresbericht
Verein Werkschule Grundhof
Mai 2022

Werkschule Grundhof
8404 Stadel bei Winterthur

052 337 33 38

info@grundhof.ch
www.grundhof.ch

PC 84–20658–3

Redaktion

Daniel Ehrismann

Fotos

Mitarbeitende, Schüler

Gestaltung

Claudia Wehri, Winterthur

Auflage

400 Exemplare

Druck

R+S Print, Wiesendangen

Inhalt

- Seite 4 Editorial
Daniel Baeschlin, Präsident
- Seite 6 Das Grundhofjahr
Daniel Ehrismann, Schulleiter
- Seite 12 Lieblingsorte
Schüler
- Seite 16 Bilanz und Erfolgsrechnung
Christin Halbeisen, Schulverwalterin



Editorial

VORSTAND

Präsident

Daniel Baeschlin
Chemiker
Dornach

Finanzen

Patrick Hanhart
Betriebsökonom
Wängi

Pädagogik

Gabriela Täschler
Sozialarbeiterin
Ellighausen

Liegenschaft

Christian Kurz
Bauleiter
Elsau

Rechtliches

Katja Cavalleri Hug
Juristin
Winterthur

Pädagogik

Ilic Ljiljana
Rektorin
Uster

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Werkschule Grundhof

Meine Zeilen für den Jahresbericht entstehen wie jedes Jahr im Frühling, in dem die Natur in der wärmenden Sonne mit den ersten Blüten uns ihre grosse Triebkraft zeigt. Während wir es wohl alle schätzen die Coronamassnahmen hinter uns zu lassen und die Masken ablegen zu dürfen, schauen wir mit Schrecken auf das Geschehen und Unheil in der Ukraine. Millionen von Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen müssen und ein Land, das um seine noch junge Demokratie und Eigenständigkeit kämpft. In mir weckt dies Traurigkeit und Ohnmacht über die Sinnlosigkeit dieses Krieges, aber auch eine grosse Dankbarkeit dafür, dass wir hier in der Schweiz in Frieden in einer offenen, demokratischen Gesellschaft leben dürfen und den Wunsch einen kleinen Beitrag zur Menschlichkeit und Vernunft in dieser Welt zu leisten.

Mit diesem Bericht hoffen wir, Ihnen einen kleinen Einblick zu geben, was sich im Grundhof im 2021 begeben hat und was die Schule in diesem zweiten Coronajahr durchlebt hat.

Der Kanton hat das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Während die Grundsätze des Gesetzes modern sein mögen, erfahren wir in der Realität der Umsetzung ein sehr hohes Mass an weiteren Reglementierungen und Kontrollen durch die zuständigen Ämter. Das finanzielle Risiko wird hingegen verstärkt an uns als gemeinnützige, private Institutionen ausgelagert. Den Mitarbeiter*innen der Ämter möchte ich trotzdem meinen Dank aussprechen: sie tun ihr Bestes, um mit uns konstruktive Lösungen zu finden und gehen verständnisvoll mit unseren vielen Fragen um. In meiner Wahrnehmung ist die korrekte Umsetzung der komplexen Vorgaben auch für sie eine grosse Herausforderung. Konkret haben die Verbände in der Vernehmlassung zumindest erreicht, dass die Übergangsfrist bis zu einer Einheitspauschale auf vier Jahre verlängert wurde. In dieser Zeit muss jetzt eine Lösung für eine adäquate Finanzierung der Sonderschulheime gefunden werden. Wir konnten für die nächsten Jahre mit dem Kanton eine institutionsspezifische Schul-

pauschale aushandeln, die voraussichtlich unsere effektiven Kosten auch deckt. Dany und Christin möchte ich hier ein weiteres Kränzchen winden für ihr grosses Engagement und ihre Geduld im Umgang mit diesen zusätzlichen administrativen Herausforderungen.

Im Sommer 2021 hat der Vorstand sich in zwei Retraiten zusammengesetzt und sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, welche Veränderungen es im Grundhof braucht, um mit den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen umzugehen. Konkret hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass wir häufiger Schüler hatten, für die das Grundhofangebot nicht «gepasst» hat, für die wir aber auch keine zufriedenstellende Anschlusslösungen finden konnten. Meist standen diese Fälle im Zusammenhang mit starken psychischen Schwierigkeiten der betroffenen Jugendlichen. Basierend auf der Vorarbeit des Grundhofteams haben wir erstens eine Vision entwickelt (siehe rechts), die auf den heutigen Stärken des Grundhofs aufbaut. Zweitens haben wir entschieden, dass der Vorstand die Schulleitung mehr in der Zusammenarbeit mit den Behörden und der Strategieentwicklung unterstützen muss. Drittens wollen wir, dass die Erarbeitung und Umsetzung von passenden pädagogischen Konzepten und Vorgehensweisen noch stärker in den Fokus rücken kann und nicht von den ständig wachsenden administrativen und organisatorischen Aufgaben und bürokratischen Vorgaben verdrängt werden. Hier sind wir jetzt mit Dany und dem Team an der Umsetzung. Dieser Organisationsentwicklungsprozess verlangt uns allen – Vorstand, Schulleitung und Team – einiges ab und ich möchte mich hier bei allen für dieses zusätzliche Engagement ganz herzlich bedanken. Auch Petra Klingler, der Supervisorin, möchte ich einen grossen Dank aussprechen, da sie uns in diesem Prozess mit ihrer Erfahrung in der Organisationsentwicklung eine grosse Hilfe ist.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Interesse und die Unterstützung der Schule und hoffe viele von Ihnen an der diesjährigen Mitgliederversammlung persönlich begrüßen zu dürfen.

Daniel Baeschlin, Präsident Verein Werkschule Grundhof



Der Grundhof ist ein sonderpädagogisches Schulheim. Ein Ort des Erwachsenwerdens, der männliche Jugendliche ab Ende der Primarschule aufnimmt, um sie auf dem Weg ins Erwachsenenleben und ins Berufsnetzwerk zu begleiten. Mit dem Eintritt wird der Grundhof Teil des Beziehungsnetzwerks der Jugendlichen und bleibt es konzeptionell «lebenslang». Der Grundhof gestaltet durch langfristige, menschliche Nähe gemeinsam mit dem Eltern-, Betreuungs-, Berufs- und Wohnumfeld Netzwerke, damit die Jugendlichen den ihnen entsprechenden Weg ins Erwachsenenleben und damit in die Selbständigkeit finden.

Vision Werkschule Grundhof



Das Grundhofjahr

Für einmal beginne ich nicht mit den Jugendlichen – sie sollen am Schluss dieses Berichtes einen besonderen Platz erhalten.

Wie unser Präsident im Editorial erwähnt, hat Corona auch das vergangene Jahr stark mitgeprägt. So mussten wir zweimal die Schule für ein paar Tage schliessen, weil wir schlicht und einfach zu wenig einsatzfähiges Personal hatten. Hier durften wir auf verständnisvolle Eltern zählen, welche uns unterstützten. Ebenfalls mehr als einmal kamen wir in die Situation, dass fast alle Schüler intern in Quarantäne mussten. Eigentlich noch lustig, wie da alle Schüler in ihren Zimmern auf ihren Matratzen lagen, welche sie ganz nahe an den Türrahmen geschoben haben, damit sie mit den anderen Schülern in den Nachbarzimmern kommunizieren konnten. Dass die Türen offen blieben war der Erkenntnis geschuldet, dass Isolation mindestens genauso schädlich sein kann, wie eine mögliche Ansteckung. Letztendlich hatten wir verschiedentlich Jugendliche, welche sich mit dem Virus infiziert haben, jedoch jeweils die offizielle Isolationszeit ohne grosses Leiden überstanden und wieder in den Alltag zurückkehren konnten. Für das Team bedeuteten vor allem die internen Isolationen jeweils einen grossen Zusatzaufwand, sei es beim Kochen, aber auch bei der Betreuung der isolierten Jugendlichen.

Das Schneesportlager wurde ebenfalls Opfer von Corona, die engen Verhältnisse in der Hütte auf dem Pizol wären nicht zu verantworten gewesen. Im Wissen, das solche Lagerwochen einen sehr wertvollen Beitrag zum Schulbetrieb leisten, haben wir dann für das Klassenlager im Sommer, welches ebenfalls nicht wie geplant durchgeführt werden konnte, eine Klassenlager-Ersatzwoche lanciert. Zusammen mit den Schülern haben wir einzelne Tage geplant, welche als Ganzes zu einem wertvollen Abschluss des Schuljahres 2020/21 beigetragen haben.

Wir sind sehr froh, ist in der Zwischenzeit vieles wieder «normal» und können wir unsere Energien wieder anderweitig investieren. Wobei ich mich frage: Hätten wir nicht alle eine besondere Regenerationsphase nötig und auch verdient?!

Im vergangenen Jahr wurde im und um den Grundhof an verschiedenen Orten gebaut, erneuert, verbessert. So stellte Tobias Kienast mit den Jugendlichen zusammen das Dach über dem Pizza-Ofen fertig und sorgte für den Abriss des windschiefen Traktorunterstandes, sowie für einen kompletten Neubau, welcher im Herbst mit einem kleinen Apéro, zusammen mit dem Nachbar, eingeweiht werden konnte. Nun darf der Traktor samt Anhänger bei Regen und Schnee im Trockenen stehen und das Fahrzeug kann so zusätzlich geschont werden. Im Laufe des Jahres bekam unsere Küche einen neuen Dampfzug, welcher den Dampf nun doch mehr abzieht als verteilt und einen neuen Geschirrspüler, welcher seinem Namen alle Ehre macht und sich doch tatsächlich über richtig dreckiges Geschirr freut, welches er dann in kürzester Zeit prächtig sauber wieder «auspuckt»! Auch einer der Backofen musste ersetzt werden und es ist schon erstaunlich, dass solche Geräte heute mit dem iPad programmiert und gesteuert werden können – und Brot auftauen kann er zum Glück immer noch!

Ein weiteres Projekt, welches doch schon länger in unseren Köpfen garte, konnte in Angriff genommen werden: die Neugestaltung der Waschküche, welche im Grundhof doch wesentlich mehr als nur eine Waschküche ist. So beherbergt dieser Raum einen Computer-Arbeitsplatz für die Schüler und bedeutet wichtigen Stauraum für uns und die Ordnung im Grundhof. Ueli Laager und Beat Herzog (d'firma) haben alle unsere Wünsche für diesen Raum entgegengenommen und einen wunderschönen und praktischen Raum geplant und gestaltet.

Auch im 2021 waren wieder viele Besucherinnen und Besucher im Grundhof und dies trotz der erschwerten Corona-Situation. Insgesamt kamen 75 Menschen in kleinen und grossen Gruppen zu uns, darunter auch wieder Menschen aus dem Management von verschiedenen grossen Firmen, welche eine ganze Woche bei uns mitarbeiteten. Zum ersten Mal (mindestens was die letzten zehn Jahre anbelangt) kam auch eine SeitenwechslerIN zu uns.

Unsere Homepage bekam einen «Relaunch» und ist nun ganz modern «responsiv». Übersetzt auf Deutsch bedeutet dies: Unsere Homepage

“ “ **Wie jedes Jahr, möchte ich allen Menschen danken, welche die Werkschule Grundhof zu einem solch wunderbaren Ort machen. Zu einem Ort, an welchem man gerne arbeitet, gerne lebt, wo man gerne zu Besuch ist, sich weiterentwickeln und so Vieles lernen kann! Danke für alle Unterstützung, welche wir auch im vergangenen Jahr erfahren durften.**

Daniel Ehrismann, Schulleitung



JUGENDLICHE

Damian

2./3. Oberstufe
März 2019 – Juli 2021

Robin

3. Oberstufe
Februar 2020 – Juli 2021

Edi

3./3+. Oberstufe
seit Mai 2020

Noah

1./2. Oberstufe
seit August 2020

Albion

2. Oberstufe
August 2020 – Juli 2021

Nino

6. Klasse/1. Oberstufe
seit November 2020

Kevin

1./2. Oberstufe
seit März 2021

wurde neu programmiert und passt sich nun automatisch den häufig verwendeten Tablet- und Smartphone-Ansichten an. (Man beachte die vielen englischen Begriffe in der «deutschen» Übersetzung!)

Die folgenden Anlässe konnten, teilweise in angepasster Form, im 2021 durchgeführt werden: Das Sommerfest war erneut ein würdiger Anlass, auch für die geplanten Verabschiedungen.

Das offizielle Jass-Turnier im April musste erneut abgesagt werden, doch weil wir nicht noch länger warten konnten, haben wir die nächstbeste Möglichkeit gepackt und mit den gelockerten Bestimmungen für einmal im September eine Durchführung geplant, mit Erfolg! Es wurde an acht Tischen gejasst, mit und ohne Erfolg..! Besonders erfolgreich war ein ehemaliger Grundhof-Schüler, welcher zusammen mit dem Vater des aktuellen Schulleiters den Pokal, das traditionelle Holzbrettchen, sowie eine grosse Salami gewann.

Im Dezember konnten sowohl der Adventsevent, ein Anlass vor allem für die Nachbarschaft, und das Sonnenwendefest in geeigneter Form stattfinden und bildeten wichtige Momente im 2021.

Die Jugendlichen

Und somit bin ich bei den Hauptakteuren vom Grundhof angelangt, bei den Jugendlichen, welche uns auch im 2021 Freude, Ärger und Herausforderungen beschert haben.

Am Sommerfest fehlten drei Schüler. Die Abschiedsreden waren bereits geschrieben. Doch es kam anders... Einer musste in der letzten Schulwoche notfallmässig in eine Klinik eingewiesen werden. Da nützte der ganze schöne Plan, die betreute Lehrstelle, die Möglichkeit zum Wohnen, wenig. Bei einem weiteren Schüler brauchte es ebenfalls kurz vor den Sommerferien einen Wechsel, da er vom Angebot Grundhof nicht mehr genügend profitieren konnte. Leider konnte mit ihm bis heute noch kein offizieller Abschied nachgeholt werden, jedoch war er bereits das eine oder andere Mal auf einen Kurzbesuch zurück im Grundhof. Wir bleiben dran. Dann war da noch der dritte Schüler, welcher von der Mutter ein paar Stunden vor Festbeginn mit starken Kopfschmerzen ins Spital gebracht wurde und so seinen offiziellen Abschied ebenfalls verpasste. Er ist in der Zwischenzeit in einer anderen Institution, wo er einen engeren Rahmen hat, den er vermutlich braucht, um im Alltag zu funktionieren.

So sind wir mit sechs Schülern ins neue Schuljahr gestartet, einer davon neu, und konnten bis im Dezember die beiden noch freien Plätze besetzen. Einer der beiden neuen Schüler, ist auch ein ehemaliger Schüler, eine Besonderheit! Er wurde im letzten Jahresbericht erwähnt, als derjenige, der gehen musste, weil es seinem Umfeld nicht gelang, eine genügend stabile Wochenend- und Feriensituation ausserhalb des Grundhofs zu schaffen. Bei seinem Abschied hat er zu einer Mitarbeiterin gesagt: Ich komme wieder! Was damals unwahrscheinlich klang, ist Tatsache geworden. Welcome back!

Mael

1. Oberstufe
seit August 2021

Eldin

1. Oberstufe
seit August 2021

Azann

6. Klasse
Mai 2020 – August 2020
2. Oberstufe
seit Dezember 2021

Agra

1. Oberstufe
seit Dezember 2021



TEAM

Christin Halbeisen
Schulverwalterin
seit Mai 2001

Franco Radaelli
Arbeitsagoge
seit August 2007

Daniel Ehrismann
Schulleiter
seit August 2012

Tom Frei
Lehrperson
seit Januar 2013

Sebastian Herzog
Arbeitsagoge
seit Februar 2013

Tobias Kienast
Arbeitsagoge
Oktober 2013 – Juli 2021

Das Team

Im vergangenen Jahr konnte Christin Halbeisen, unsere gute Seele aus dem Büro 1, ihr 20-jähriges Jubiläum im Grundhof feiern. Dazu gratulieren wir ihr nochmals ganz herzlich und sagen in erster Linie DANKE, für viele Jahre unschätzbaren Einsatz für den Grundhof. Anfangs auch noch in der Küche am Herd, als ehemalige Hauswirtschaftslehrerin natürlich prädestiniert dazu, hat sich ihr Tätigkeitsfeld weitgehend ins Büro verlagert, wo sie sich seit vielen Jahren mit Exaktheit und Zuverlässigkeit um Belege, Rechnungen, Löhne und die ständig wachsende Anzahl von Formularen kümmert. Daneben liegt ihr der gesamte Betrieb sehr am Herzen und sie denkt weit über ihre Bürotür hinaus mit. Auch die Schüler schätzen sie sehr und nicht selten entstehen so Tür- und Angelgespräche zwischen einem Schüler und Christin. Vielen, vielen Dank für alles, Christin!

Mit Sabrina Frei, einer ehemaligen Mitarbeiterin, konnte eine Fachperson gewonnen werden, welche Christin Halbeisen bei den ständig zunehmenden administrativen Arbeiten unterstützt. Anfänglich vom Vorstand auf Vereinskosten bewilligt, hat in der Zwischenzeit auch der Kanton eingesehen, dass der zunehmende administrative Aufwand in den Institutionen nicht ohne zusätzliche Stellenprozente zu bewältigt ist. Somit profitieren wir dort von zusätzlichen Finanzen.

Im Sommer verabschiedeten wir uns im Rahmen des Sommerfestes von Tobias Kienast, welcher als Arbeitsagoge während knapp acht Jahren im Grundhof gewirkt hat. Tobi hinterlässt viele Spuren, vor allem auch sichtbar hölzerne. So hat er als ehemaliger Schreiner viele handwerkliche Projekte geplant und umgesetzt. Einzelne davon wurden bereits in diesem Jahresbericht erwähnt. In vorhergehenden Jahren denke ich da an die Erneuerung des Steges beim Biotop oder den neuen Holzunterstand. Im Haus hat er den Garderoberraum der Jungs mit neuen Möbeln ausgestattet und besonders gerne sitze ich beim Schuhe binden auf der gediegenen Holzbank beim Eingang. Und gerade jetzt, wo es Frühling und wieder wärmer wird, sitzen wir an den Gartenbänken und -tischen, welche ebenfalls aus der Holzwerkstatt von

Tobi stammen. Danke, Tobi, für deinen grossen Einsatz im und für den Grundhof und die Jungs. Alles Gute auf deinem weiteren Weg!

Mit Jan Widmer, welcher bereits seit vorigem Jahr in einem Teilpensum und als Springer im Grundhof angekommen war, übernahm ein neuer Schreiner und Arbeitsagoge die freigewordenen Stellenprozente.

Tom Frei steckt nach wie vor in seiner Ausbildung zum Heilpädagogen an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Dies bedeutet, dass wir im Alltag häufig auf ihn verzichten müssen. Andererseits ist er dann, wenn er im Haus ist, von unschätzbarem Wert, gerade, wenn es ums Lernen im Schulzimmer geht. Dort prägt er mit seinem neu gewonnenen Fachwissen eine fundierte und professionelle Förderplanung.

Im vergangenen Jahr hat Nicola Isler als Vorpraktikant seinen Fuss in den Grundhof gesetzt und hat sich bereits zu einem wichtigen Teammitglied entwickelt. Er wird voraussichtlich seine Ausbildung zum Sozialpädagogen im Grundhof machen können.

Nicolas Sax
Sozialpädagoge
seit Februar 2016

Noreen Sommer
Sozialpädagogin
seit August 2018

Lisa Bienz
Sozialpädagogin
seit Oktober 2018

Jan Widmer
Arbeitsagoge
seit August 2020

Nicola Isler
Vorpraktikant
seit August 2021



Lieblingsorte

Wie beim Dank erwähnt, ist die Werkschule Grundhof wirklich ein besonderer Ort für verschiedene Menschen.

Ganz konkret habe ich unsere aktuellen Schüler darum gebeten, ihren persönlichen Lieblingsort im Grundhof zu finden und in ein paar Sätzen zu beschreiben.

Anschließend wurden von unserem Grundhof-Fotograf, Sebastian Herzog, ein paar Aufnahmen von diesen Lieblingsorten gemacht, je nach Wunsch mit oder ohne Schüler auf dem Bild. Schöne Einblicke ...



Lieblingsort Mofa

Mein Lieblingsplatz im Grundhof ist auf dem Mofa. Dort kann ich für mich alleine sein und es gibt niemanden, der mir in die Quere kommt. Zudem fahre ich gerne mit dem Töffli herum. Es ist auch sehr praktisch, weil ich so rascher an verschiedene Orte komme: am Montag und Donnerstag ins Französisch nach Oberwinterthur, am Dienstag in die Therapie und am Abend ins Fussball. Die Vorbereitung auf die Prüfung konnte ich während dem Unterricht im Deutsch machen und ich habe die Prüfung im ersten Anlauf bestanden. *Mael, 14*

Lieblingsort Faxe

Mein Lieblingsplatz im Grundhof ist bei den Tieren. Wir haben bei uns in der Schule zwölf Hühner, eine Katze, sechs Alpakas und vier Schweinchen. Ich selber kümmere mich um die Katze, weil ich mega gerne Katzen habe. Deshalb habe ich mich für diesen Job entschieden. Mein Job besteht aus drei Teilen: jeden Morgen bekommt die Katze Augentropfen und danach eine Portion Nassfutter. Am Abend kriegt die Katze dann noch eine Schale mit Trockenfutter. Plus, muss ich am Mittwochnachmittag das Geschirr der Katze auswaschen. Mein Lieblings-Tier im Grundhof ist aber das Schweinchen namens Faxe. Ich liebe die Schweinchen über alles und am meisten Faxe. Faxe zu streicheln beruhigt mich in Momenten, in denen ich sehr wütend bin. *Kevin, 14*



Lieblingsort Schulzimmer

Am liebsten bin ich im Schulzimmer. Hier kann ich was lernen für meine Zukunft. Die Schulstunden sind meistens spannend und lehrreich. Am meisten Spaß macht mir Mathe. Im Mathe-Heft habe ich schon über hundert Seiten gelöst, in nur vier Monaten. Ich will viel lernen in der Schulzeit, um eine gute Lehrestelle zu finden. Im Kopfrechnen, was wir jeden Morgen zu Schulstart machen, habe ich mich von etwa zwölf auf durchschnittlich vierzig Punkte gesteigert. *Azann, 15*





Lieblingsort Baumhaus

Mein Lieblingsort ist das Baumhaus. Verschiedene Schüler haben zusammen mit Jan, unserem Schreiner und Arbeitsagoge, das Baumhaus gebaut. Es steht rund drei Meter über Boden, neben unseren Gartenbeeten. Wir haben viele Stunden dafür gebraucht. Und jetzt haben wir ein Baumhaus, sogar mit einer Lounge aus Holzpaletten und wir montieren noch eine Rutsche, welche wir von Nicola erhalten haben. Das Baumhaus ist mein Lieblingsort, weil man dort seinen Frieden hat. *Nino, 13*



Lieblingsort Baustelle

Mein Lieblingsort im Grundhof ist mein eigenes Zimmer, weil ich dort momentan eine Baustelle habe. Ich streiche, gipse und renoviere mein Zimmer. Ich bin schon recht weit gekommen und muss nur noch ein zweites Mal drüber streichen. Morgen muss ich dann noch aufräumen und putzen.

Mein Traumberuf ist Gipser oder allgemein Bau. Ich liebe es, etwas zu reparieren oder etwas zu machen, was man auf dem Bau macht – deshalb das Projekt.

In meinem Zimmer kann ich mich auch ausruhen oder relaxen. Das Zimmer ist auch der Ort wo du deine persönlichen Sachen aufbewahren kannst und du weißt, dass sie sicher sind. Ich fühle mich aber auch wohl und gemütlich in meinem Zimmer. *Eldin, 13*

Lieblingsort Feuer

Mein Lieblingsort im Grundhof ist die Feuerstelle. Ich finde Feuer machen etwas Schönes, weil man dabei seine Ruhe hat. Den Flammen zuzuschauen ist spannend und entspannend zugleich, für mich bleibt dabei die Zeit stehen. Mit Feuer kann man tolle Sachen machen. Zum Beispiel Fleisch, Käse und Gemüse grillieren oder, für die Süßigkeiten-Liebhaber, Schokobananen bruzeln. Das Jahres-Highlight für jeden Feuer-Fan ist das grosse Feuer beim Sonnenwendefest. *Noah, 16*



Lieblingsort Zimmer

Mein Lieblingsort im Grundhof ist mein Zimmer. Wenn ich einen strengen Tag hatte oder ich mich nicht so wohl fühle, gehe ich in mein Zimmer, um mich dort zu regenerieren. Im Grundhof habe ich dort Ruhe und Zeit für mich. Ich bin allgemein gerne für mich selbst und mein Zimmer ist der beste Ort dazu. Dort kann ich in Ruhe nachdenken und Sachen erledigen wie zum Beispiel: Hausaufgaben, aufräumen, umstellen und telefonieren. Was ich dort auch gerne mache, ist Musik hören. Am lautesten Musik hören kann man ebenfalls im eigenen Zimmer. Daher ist mein Zimmer ein Platz, wo ich mich sehr wohl fühle. In letzter Zeit habe ich in meinem Zimmer auch ein anspruchsvolles Lego-Projekt beendet: aus 1920 Teilen habe ich ein Motorrad zusammengebaut. *Edi, 16*





Bilanz 2021

	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	582'600.10	398'285.85
Forderungen Beiträge, Versorger, Betreute	35'585.00	38'774.00
übrige kurzfristige Forderungen	1'533.03	1'593.43
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'051.25	103'507.05
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge	106'423.00	159'093.96
Umlaufvermögen	728'193.38	701'255.29
Finanzanlagen	780'660.67	770'487.28
Sachanlagen: Grundstücke und Immobilien	139'652.00	150'771.00
Sachanlagen: mobile Sachanlagen	6'019.00	929.00
Anlagevermögen	926'331.67	922'187.28
TOTAL AKTIVEN	1'654'525.05	1'623'442.57

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16'734.60	19'202.50
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'674.35	12'678.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'364.45	9'669.85
Kurzfristiges Fremdkapital	26'773.40	41'550.40
Fonds Spenden und Legate	60'559.90	57'338.95
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	60'559.90	57'338.95
Total Fremdkapital	87'333.30	98'889.35
Vereinskapital	1'524'553.22	1'540'971.84
Jahresergebnis	42'638.53	-16'418.62
Total Eigenkapital	1'567'191.75	1'524'553.22
TOTAL PASSIVEN	1'654'525.05	1'623'442.57



Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Leistungsabteilung innerkantonal	668'700.00	820'800.00	678'300.00
Leistungsabteilung ausserkantonal	68'700.00	0.00	107'520.00
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	452'423.00	428'839.00	401'440.96
Andere Leistungen	484.15	2'000.00	454.70
Total Betriebsertrag	1'190'307.15	1'251'639.00	1'187'715.66
Besoldungen	-776'107.90	-786'538.00	-773'276.40
Sozialleistungen	-161'599.75	-166'400.00	-171'769.25
Personalnebenaufwand	-7'854.20	-9'300.00	-7'154.85
Honorare für Leistungen Dritter	-22'212.75	-27'620.00	-25'027.20
Total Personalaufwand	-967'774.60	-989'858.00	-977'227.70
Lebensmittel und Getränke	-32'745.87	-35'000.00	-32'401.68
Haushalt	-5'959.38	-6'700.00	-8'510.11
Unterhalt und Reparaturen	-60'932.66	-68'020.00	-48'955.36
Aufwand für Anlagennutzung	-1'444.40	-2'000.00	-1'520.20
Energie und Wasser	-5'938.15	-8'700.00	-6'422.35
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-32'048.79	-48'690.00	-40'654.24
Büro und Verwaltung	-59'383.95	-47'000.00	-32'119.36
Übriger Sachaufwand	-18'863.80	-46'200.00	-34'166.96
Übriger betrieblicher Aufwand	-217'317.00	-262'310.00	-204'750.26

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-4'681.55	-2'029.00	-5'199.35
Betriebsergebnis	534.00	500.00	538.35
Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Finanzaufwand	-534.00	-500.00	-538.35
Finanzergebnis	-534.00	-500.00	-538.35
Ordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
betriebsfremder Ertrag	18'000.00	16'300.00	18'000.00
betriebsfremder Aufwand	-14'261.50		-13'497.75
Betriebsfremdes Ergebnis	3'738.50	16'300.00	4'502.25
ausserordentl., einmaliger, periodenfr. Ertrag	40'941.80	0.00	9'040.42
ausserordentl., einmaliger, periodenfr. Aufwand	-2'041.77		-29'961.29
ausserordentl., einmaliges, periodenfr. Ergebnis	38'900.03	0.00	-20'920.87
Jahresergebnis	42'638.53	16'300.00	-16'418.62

